

Sofortimplantation mit **Kammerhalt**

Autor: Dr. Janusz Greschak // Bei einem Patienten wurde eine Totalextraktion mit Sofortimplantation im Oberkiefer vorgenommen. Die Defekte rund um die vier gesetzten Implantate und die gereinigten Extraktionsalveolen wurden mit easy-graft® versorgt. Nach drei Monaten konnte ein herausnehmbarer Zahnersatz eingesetzt werden.



KONTAKT //

Dr. Janusz Greschak

leitet eine oralchirurgische Praxis in Darmstadt. Er ist spezialisiert auf Implantologie und Laserzahnheilkunde.

// Ausgangssituation

Bei einem 44-jährigen Patienten wurde im gesamten Oberkiefer und im Unterkiefer in den Regionen 35, 38 und 48 eine Parodontitis apicalis chronica mit einer starken Zahnlockerung (Grad 2–3) festgestellt (Abb. 1).

// Behandlung

Nach eingehender Beratung entschied sich der Patient für einen gaumenfreien, herausnehmbaren Zahnersatz für die nicht erhaltungswürdigen Zähne im Oberkiefer. Die Versorgung im Unterkiefer wurde für einen späteren Zeitpunkt geplant. Die noch vorhandenen Zähne 15–24 und 27 wurden in einem operativen Eingriff entfernt. Nach einer gründlichen Entfernung von Granulationsgewebe, Knochenglättung und ei-

ner Wundreinigung wurden vier Sofortimplantate (10 x 3,3 mm) in den Regionen 15, 12, 22 und 24 eingesetzt. Die Extraktionsalveolen wurden mit drei Applikationen easy-graft® 400 (insgesamt 1,2 ml) direkt aus dem Applikator befüllt (Abb. 2, 3). Dieses Vorgehen wirkt der Atrophie des Alveolarkammes entgegen und dient der Schaffung eines geeigneten Prothesenlagers. Die Zähne 17 und 25 wurden als Zahnpeiler für Halteelemente einer Interimprothese vorläufig im Patienten belassen. Der gesamte Implantations- und Augmentationsbereich wurde anschließend durch eine plastische Deckung mit atraumatischem Nahtmaterial verschlossen. Nach einer Heilphase von drei Monaten wurden die Implantate freigelegt, die Zähne 17 und 25 entfernt und die Alveolen mit easy-

graft® befüllt (Abb. 4). Die Wundränder der Extraktionsalveolen wurden mit einer Naht stabilisiert. Das verwendete Material ist geeignet für ein offenes Einheilen bei der Socket Preservation, ein dichter Wundverschluss war in diesem Fall nicht nötig.

// Resultate

Noch am selben Tag erhielt der Patient die endgültige prothetische Versorgung in Form einer Totalprothese mit einer reduzierten Gaumenplatte auf einer Locator®-Konstruktion (Abb. 5). Nach weiteren drei Monaten wurde die Prothese zum Behandlungsabschluss vollständig unterfüttert.

Erstveröffentlichung erfolgte im Handbuch „Knochenaufbau“, ISBN 978-3-033-02628-5.



Abb. 1



Abb. 2

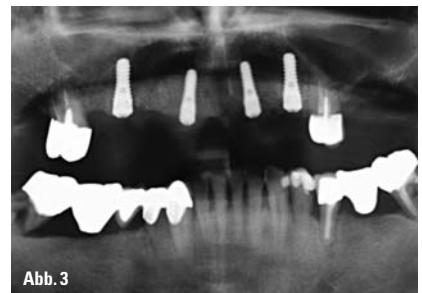


Abb. 3



Abb. 4



Abb. 5

Abb. 1: Ausgangssituation.

Abb. 2: Behandlung.

Abb. 3: Postoperatives Röntgenbild.

Abb. 4: Freilegung der Implantate nach drei Monaten.

Abb. 5: Extraktion der Zähne 17 und 25 mit Socket Preservation.

Abb. 5: Endresultat nach drei Monaten.